

Anhang.**Verzeichnis über Abwurfstangen und Geweihe von Schönbuchhirschen.**

Für die Württ. Naturaliensammlung
zusammengestellt von R. WEZEL, Landforstmeister.

- Angeschlossen: 1 Unter- mit Oberkiefer vom Sechzehner-Hirsch;
3 Sammlungen von Unterkiefern mit Altersbestimmungen;
6 Zahnschliffe von Professor Dr. Eidmann;
1 durch Kugelschuß zerschmetterter Oberschenkelknochen.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
1	Entringen	19. 11. 40	—	Sehr geringe Spießerbildung (nach Entfernung des Bastes), rechts Teilung des Rosenstocks Anlage zur 3-Stangenbildung. Wildbretgewicht 36,5 kg.
2	Entringen	1940	—	Spieß nach rückwärts gekrümmt. Erstlingsbildung; normal geperlt.
3	Entringen	1940	—	Spieß nach rückwärts gekrümmt. Erstlingsbildung „Quasi“-Rose nach A. RAU „Das Rehgehörn“.
4	Bebenhausen	1938	—	Spieß, gut geperlte Erstlingsbildung mit schönem Schwung der Stangen. Standort: Lias-Ebene. Enden scharf vereckt. Ganzes Geweih.
5	Einsiedel	1936	—	Hochgabler, Erstlingsbildung, Standort: Liasebene.
6	Weil i. Sch.	1941	—	Erstlingsbildung. Linke Stange Augsproß und Kronenbildung angedeutet, rechte Stange augsproßähnliche Perle, Krone angedeutet. Unfertige Enden.
7	Entringen	1908	—	Erstlingsbildung. Erbreiterung der Stange, Andeutung v. Kronenbildung, unfertige Enden. (Hofjagd.)

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht.	
8	Weil i. Sch.	19. 12. 22	—	Erlegt v. Revierförster DÖRRLING Erstlingsgeweih; rechte Stange Dreierkrone u. Mittelsproß (od. hochangesetzter Augsproß?), linke Stange desgl. mit Endgabel. (Lias-Ebene).
9	Bebenhausen	1903	—	Hofjagd. Erstlingsbildung mit Doppelgabel-Krone.
10	Weil i. Sch.	1936	140	Hochgabler v. 2. Kopf.
11	Weil i. Sch.	16. 3. 36	270	Hochgabler v. 2. Kopf. Andeutung einer hochangesetzten Augsprosse.
12	Weil i. Sch.	1936	210	Gabler v. 2. Kopf. Norm. Augsproß.
13	Weil i. Sch.	12. 4. 11	—	Hofjagd, Gabler v. 2. Kopf. Augsproß abwärts gerichtet. Korkzieherbildung.
14	Weil i. Sch.	12. 4. 37	{ 370 450	Paar-Stangen v. 2. Kopf; r. Gabel-St.; 1. Achter-St. mit auseinandergezog. Dreierkrone.
15	Weil i. Sch.	1937	—	Paar-Stgn. v. 2. Kopf; Sechser.
16	Weil i. Sch.	4. 4. 39	370	Sechser v. 2. Kopf mit auswärts gedrehter Mittelsprosse (diagonal zur Körperachse).
17	Weil i. Sch.	1936	250	Achter v. 2. Kopf. Endgabel längs d. Körperachse gerichtet
18	Weil i. Sch.	22. 3. 40	440	Achter v. 2. Kopf. Endgabel längs d. Körperachse gerichtet. Korbsscherenähnliche Bildung der Endgabel.
19	Weil i. Sch.	14. 7. 38	430	Achter v. 2. Kopf. Endgabel quer zur Körperachse gerichtet.
20	Weil i. Sch.	27. 4. 36	360	Achter v. 2. Kopf. Zapfen aus dem Rosenstock an der Abwurffläche.
21	Einsiedel	1936	—	Eissproßachter v. 2. Kopf.
22	Weil i. Sch.	22. 11. 37	430	Kronenzehner v. 2. Kopf. Enden der Dreierkrone fast in einer Ebene längs der Körperachse. Vordersproß der Endgabel geteilt.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
23	Weil i. Sch.	19. 5. 41	430	Zwölfer v. 2. Kopf. Enden der Dreierkrone fast in einer Eben längs der Körperachse. Hintersproß der Endgabel geteilt.
24	Weil i. Sch.	{ 19. 10. 37 10. 2. 38	570	(Paarstangen) Sechser vom 3. Kopf.
25	Entringen		1938	
26	Weil i. Sch.	21. 4. 39	—	Achter v. 3. Kopf. Endgabel quer der Körperachse gerichtet, langer Hintersproß!
27	Weil i. Sch.	24. 3. 37	—	Eissproßzehner v. 3. Kopf. Endgabel längs der Körperachse gerichtet.
28	Weil i. Sch.	23. 3. 37	—	Kronenzehner vom 3. Kopf. Becherkrone.
29	Weil i. Sch.	24. 3. 40	—	Paarstangen. Eissproß-Zwölfer, auseinandergezog. Dreierkrone, Hintersproß gegabelt, Gabel längs d. Körperachse gerichtet.
30	Weil i. Sch.	30. 3. 38	—	Paarstangen. Zwölfer ohne Eissproß. Beiderseits auseinandergezogene normale Vierzehnerkrone. Wolfsproß gleichgerichtet wie Aug- u. Mittelsproß, nächste Gabelung quer, letzte Gabelung längs d. Körperachse gerichtet. Mittelsproß d. rechten Stange kurz.

Zu Studien über Eissproß-Bildung:

31	Weil i. Sch.	8. 3. 40	1160	Eissproß-Zehner mit schlecht entwickelter Krone v. 3. Kopf; Eissproß entwickelt im Winkel zwischen Augsproß u. Stange, außerhalb der Ebene der übrigen Sprossen.
32	Weil i. Sch.	6. 10. 40	970	Zwölfer v. 3./4. Kopf. Eissproß etwas über Augsproß seitlich d. Stange besonders entwickelt. Beachtlich: Markierungsleiste zwischen Aug- u. Mittelsproß.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht.	
33	Weil i. Sch.	20. 3. 38	1080	Eissproß-Zehner v. 3./4. Kopf mit Eissproß normal in Mitte zwischen Aug- und Mittelsproß.
34	Weil i. Sch.	9. 5. 41	910	Zwölfer v. 3./4. Kopf mit Eissproß näher am Mittelsproß Auffallende Erbreiterung der Stange bei Eis- u. Mittelsproß.
35	Weil i. Sch.	10. 4. 40	790	Eissproß-Zehner v. 3./4. Kopf. mit Eissproß ebenso lang wie Augsproß.
36	Weil Sch.	18. 3. 37 20. 3. 37	r. St. 1480 l. St. 1450	} Paarstangen. Eissproß-Zehner v. 4. Kopf. Sehr kräftige Stangen mit langer Eissprosse.
37	Weil Sch.	7. 4. 38	r. St. 1570	
38	Weil i. Sch.	23. 3. 40 19. 3. 40	r. St. 1690 l. St. 1720	} Paarstangen vom 7. Kopf. Eissproßzehner mit langer Eissprosse. Starke Stangen.

Nr. 36, 37 u. 38 stammen offenbar von demselben Hirsch, der ausnahmsweise keine Neigung zur Kronenbildung, dafür aber sehr starke, gut geperlte Stangen mit langer Endgabel zeigt. Berghirsch-Typ. Langer Hintersproß, besonders bei den Stangen von 1940, erinnert an diluv. Hirsche von Steinheim a. d. Murr.

Nr. 39—55 zeigen weiteres Material zum Vergleich mit diluv. Hirschen. S. J. BENINDE: Über die Edelhirschformen von Mosbach, Mauer und Steinheim a. d. Murr. Paläont. Zschr. 19. 1937.

39	Weil i. Sch.	1936	530	Achter, Endgabel quer z. Körperachse, nach vorn geneigt, Verflachung der Stange vor der Endgabel. Ähnlichkeit mit <i>Cervus acoronatus</i> (Mosbach).
40	Weil i. Sch.	27. 3. 41	1450	Eissproß - Zehner, Endgabel quer, Verflachung der Stange vor der Endgabel. Ähnlichkeit mit <i>Cervus acoronatus</i> (Mosbach).
41	Weil i. Sch.	11. 5. 41	1320	Eissproß - Zehner, Endgabel längs. Endgabel des normalen rezenten Hirsches (nach BENINDE).

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
42	Weil i. Sch.	2. 4. 39	l. 1530 r. 1550	} Paarstangen. Eissproß-Zehner, Endgabel quer, l. Eissproß verkümmert. Besonders starke u. lange Endgabeln.
43	Weil i. Sch.	7. 3. 41	r. 1320 l. 1300	
44	Einsiedel	1938	—	Kronen-Zehner mit Handkrone. In der Ebene der abgeflachten Endgabel der Achterstufe hat sich ein drittes kleineres Ende zwischen beiden Außensprossen entwickelt. (Vgl. Hi. v. Mauer, Tafel 7, M 12.)
45	Weil i. Sch.	26. 3. 39	1270	Zwölfer mit langem, tiefangesetzten Eissproß. Aus der abgeflachten Endgabel der Achterstufe hat sich am abgeflachten Vordersproß, der etwas körperwärts gedreht ist, ein drittes Ende gebildet. (Vgl. Hi. v. Mauer Tafel 7, M. 11.) Eine noch ähnlichere Kronenbildung mit M. 11 zeigt die rechte Abwurfstange d. Herrenberger Dreistangenhirsches von 1888/89. S. „Der deutsche Jäger“ Nr. 17, 1939/1940, R. WEZEL. Vom Rotwild i. Schönbuch, Abb. 9, S. 364. Oder: Abb. 19 in „Über die Geweihformen usw.“ vorne bei dieser Abhandlung.
46	Waldenbuch	4. 9. 36 Maral- u. Wapiti-Form	—	Zwölfer. Dreierkrone, Enden in gleicher Ebene mit Aug-, Eis-, Mittelsproß längs d. Körperachse. Vgl. erste „Krone“ bei Hirsch v. Mauer bei Heidelberg, Unterdiluvium Abb. C auf S. 24 in BENINDE „Zur Naturgeschichte des Rothirsches“.
47	Weil i. Sch.	14. 5. 40	—	Zwölfer, Dreierkrone (sonst wie 46, nur etwas stärker u. länger).

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
48	Bebenhausen	17. 3. 17 Hofjagd	—	Kronenzehner. Oben abgeflacht. Vordersproß geteilt, langer, einwärts gerichteter Hintersproß Sämtliche Kronenenden in einer Ebene.
49	Bebenhausen	20. 3. 15 Hofjagd	—	Zwölfer. Vordersproß gegabelt, quer z. Körperachse, langer, nach rückwärts gerichteter Hintersproß. Vgl. Steinheimer Hi. Nr. 16201, Tafel 8. Antiquus-Horizont.
60	Weil i. Sch.	14. 5. 40	740	Zehner, Vordersproß quer zur Körperachse, etwas gegabelt, langer Hintersproß, beinahe waagrecht nach hinten einwärts gerichtet. (Vgl. Steinheimer-Hirsch Nr. 16201, Tafel 8, Antiquus-Horizont.)
51	Weil i. Sch.	19. 3. 41	1170	Zehner, Vordersproß quer zur Körperachse, etwas stärker gegabelt, langer Hintersproß, beinahe waagrecht nach hinten einwärts gerichtet.
52	Weil i. Sch.	28. 3. 1903 Hofjagd Birkensee	—	Zwölfer, Vordersproß quer zur Körperachse, etwas stärker gegabelt, langer Hintersproß, beinahe waagrecht nach hinten einwärts gerichtet.
53	Bebenhausen	1940	—	Zehner, Vordersproß ungeteilt, langer Hintersproß nach einwärts u. rückwärts gerichtet, in der Mitte verflacht u. horizontalgegabelt. (Vgl. Nr. 15881, Tafel 8, Steinheimer Hirsch, Antiquus-Horizont.)
54	Bebenhausen	1940	—	Zwölfer, Vordersproß verflacht u. quer zur Körperachse gegabelt. Hintersproß fast horizontal nach rückwärts gebogen, verflacht u. gegabelt. Vgl. Nr. 15888, Tafel 8. Steinheimer Hirsch, Antiquus-Horizont.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
55	Bebenhausen	1941	—	Zehner, Vordersproß kurz, gerundet, Hintersproß fast horizontal nach rückwärts und einwärts gebogen, stark verflacht u. gegabelt. (Vgl. Nr. 15881, Tafel 8, Steinheimer Hirsch, Antiquus-Horizont.)
56	Weil i. Sch.	17. 3. 37	1330	Kronen-Zehner v. 4./5. Kopf, auseinandergezogene Krone, Hintersproß der Achtergabel einwärts gebogen, Endgabel längs d. Körperachse gestellt.
57	Weil i. Sch.	7. 3. 41	1200	Zwölfer v. 4./5. Kopf, auseinandergezogene Krone, Hintersproß der Achtergabel einwärts gebogen, Endgabel längs der Körperachse gestellt.
58	Einsiedel	4. 4. 41	1825	Kronen-Zehner v. 5. Kopf. Auseinandergezogene Krone, Hintersproß der Achtergabel einwärts gebogen, Endgabel längs der Körperachse gestellt.
59	Bebenhausen	1940	—	Kronen-Zehner v. 5. Kopf, auseinandergezogene Krone, Vordersproß der Achtergabel verflacht, gegabelt und quer zur Körperachse gestellt, Hintersproß nach hinten einwärts gerichtet.
60	Einsiedel	1937	—	Kronenzehn. v. 5. Kopf. Becherkronenform (Paarstangen).
61	Plattenhardt	1941	2290	Starker Vierzehner v. 6. oder 7. Kopf, abwärts gerichtete, vorn gegabelte Augsprosse, Dreierkrone: Vordersproß tief gegabelt quer z. Körperachse, langer, etwas einwärts gerichteter Hintersproß.
62	Weil i. Sch.	10. 4. 41	1460	Vierzehnerkrone vom 5. oder 6. Kopf, auseinandergezogen; Hintersproß der längsgerichteten Zwölfergabel hat sich quer zur Körperachse gegabelt.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
63	Weil i. Sch.	29. 3. 37 Sulzbachtal	1300	Vierzehnerkrone v. 4. Kopf. Vorder- u. Hintersproß der längsgerichteten Achter-Gabel haben sich quer z. Körperachse geteilt — „Stiefelknecht-Kr.“.
64	Entringen	1894 Hofjagd	—	Zwölfer mit Vierzehnerkrone v. 4. Kopf. Vorder- u. Hintersproß d. quergerichteten Achtergabel haben sich längs zur Körperachse geteilt (kommt sehr selten vor!).
65	Weil i. Sch.	31. 5. 37	1470	Zwölfer mit Vierzehnerkrone v. 5. Kopf. Vordersproß d. Achtergabel quer-, Hintersproß längs z. Körperachse gestellt.
66	Bebenhausen	1941	—	Vierzehner v. 6. Kopf. Vordersproß d. längs gestellten Achtergabel stark quer, Hintersproß schwach quer z. Körperachse gegabelt.
67	Weil i. Sch.	27. 3. 37	1260	Zwölfer v. 4. Kopf. Vordersproß d. Achtergabel (lang. Wolfsproß) ungeteilt, Hintersproß (Stange) mit dreiendiger Becherkrone, ein viertes Ende ist angedeutet.
68	Weil i. Sch.	18. 3. 39	1160	Zwölfer v. 4. Kopf. Vordersproß d. Achtergabel ungeteilt, Hintersproß handförmig verflacht mit 3 Enden (Handkrone!).
69	Einsiedel	1940	1300	Zwölfer v. 5. Kopf. Vordersproß der Achtergabel (Wolfsproß) stark, etwas erbreitert mit Andeutung eines weiteren Endes; Hintersproß handförmig erbreitert mit tiefer Gabelung. Der vord. Sproß dieser Gabelung gleichmäßig erbreitert und oben nochmals kurz gegabelt.
70	Einsiedel	22. 3. 42	r. 2150 l. 2150	Paarstangen. Vierzehner vom 6. Kopf. Berghirsch-Typ; rechts Doppelgabelkrone, Vorder- u. Hintersproß-Gabel quer zur Körperachse. Hintersproß auf 9 cm Breite verflacht.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
70	Einsiedel	22. 3. 42	r. 2150 l. 2150	Linke Stange: Vorder-(Wolf-) Sproß ungeteilt, oben ein weiteres Ende angedeutet. Hintersproß auf 16 cm erbreitert u. verflacht, mit 3 langen, starken Enden in einer Ebene längs der Körperachse.
71	Weil i. Sch.	9. 3. 41	1650	Sechzehner v. 5. Kopf. Vorder-(Wolf-)Sproß mit Andeutung eines weiteren Endes ungeteilt, Hintersproß handförmig kurz auf 11 cm erbreitert mit vier Enden.
72	Einsiedel	1940	1500	Sechzehner v. 4. oder 5. Kopf. Tief angesetzter Vorder-(Wolf-) Sproß, oben Doppelgabelkrone aus Hintersproß, quer z. Körperachse gestellt. In der Mitte der Doppelgabel - Kronenäste zweigt ein weiterer Sproß körporwärts fast waagrecht ab.
73	Einsiedel	15. 3. 41	1500	Zwölfer, Stange am Mittel- u. am tiefangesetzten, langen Wolfsproß stark erbreitert.
74	Weil i. Sch.	21. 3. 42	1710	Eissproß-Zehner, 7jährig. Abplattung der Endgabel, „Krebschere“, Einwärtsdrehung des vorderen Endes der Endgabel, Ähnlichkeit der Endgabel mit Abb. Tafel 6, Z. 5 u. Tafel 7, M. 3 in BENINDE „Über die Edelhirschformen v. Mosbach etc.“ Paläont. Ztschr. 1937. Der Hirsch wurde am 15. 11. 1942 mit gleicher Bildung, jedoch mit Andeutung der Teilung des Vordersprosses der l. Stange v. Revierförster Döttling, Weil i. Sch., erlegt, ein 8jähriger typ. Berghirsch mit 4,4 kg Geweih-Gew. u. 122 kg Wildbretgew. Rechte Stange des Hirsches in beiden Jahren mit normaler

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
74	Weil i. Sch.	21. 3. 42	1710	Dreierkrone. Der Hirsch wurde lebend im September 1941 von J. Rödle photographiert. Siehe Abhandlung vorne, Abb. 35. (Diese Stange gehört zu dem Material Nr. 39—55.)
75	Einsiedel	Hofjagd	—	Vierzehner. Eissproß in Verlängerung des Rosenstocks u. länger als Augsproß. Doppelgabelkrone, beide Gabeln quer zur Körperachse.
76	Weil i. Sch.	12. 4. 41	—	Ungerader Zehner (ganzes Geweih). Opfer der strengen Winter 1939/40 u. 1940/41. Zurückgesetzt offenbar infolge Entbehrungen. Alter über 14 Jahre, geschätzt nach Oberkiefer. Unterkiefer v. Füchsen verschleppt! Auffallend hohe innere Auslage von 84 cm. Rechte Stange auf 4 Enden, linke Stange auf 5 Enden zurückgebildet!
77	Einsiedel	1938 Frühjahr	1300	Vierzehner-Stange ohne Eissproß, 4—5jährig.
78	Einsiedel	1940 Frühjahr	—	Abgebrochener oberer Teil der 1. Stange des 6—7 jährigen Hirsches.
79	Einsiedel	9. 3. 41	3000	Vierzehner-Stange mit Eissproß, 7—8jährig.

Nr. 77—79: Abwürfe des am 20. 9. 41 in Entringen für die Württ. Naturaliensammlung erlegten Hirsches. (Vgl. bes. Bericht an die Württ. Naturaliensammlung.)

Abnorme Bildungen:

80	Weil i. Sch.	14. 2. 41	—	13—15 Jahre alter Hirsch am Futterplatz als Opfer des strengen Winters 1940/41 verendend gefunden. Infolge Rosenstockbruch rechts leicht kenntlich und daher zwecks Weiterbeobachtung seit 1934 geschont, zeigt das Geweih folgende Entwicklung:
----	--------------	-----------	---	--

Normale linke Stange:

Abwurf 1934/35	1 Eissproß klein	Mittelsproß normal	Dreierkrone
Geweih 1935/36	1 Eissproß normal	Mittelsproß gering gedoppelt	Doppelgabelkrone
Geweih 1936/37	0 Eissproß	Mittelsproß stark	Doppelgabelkrone
Geweih 1937/38	0 Eissproß	Mittelsproß stark	Doppelgabelkrone (Nr. 81)
Abwurf 1939/40 letztes	0 Eissproß	Mittelsproß normal	Doppelgabelkrone
Geweih 1940/41	0 Eissproß	Mittelsproß normal	Dreierkrone.

Abnorme rechte Stange:

Abwurf 1934/35	kurze, abwärts gerichtete Gabel (mit kurzem Augsproß) (s. Nr. 83).
Geweih 1935/36	längere, stark einwärtsgebogene Stange mit Augsproß und Endgabel.
Geweih 1936/37	gerade, längere Stange mit Augsproß.
Geweih 1937/38	kurze, abwärtsgerichtete Stange mit Augsproß.
Abwurf 1939/40 letztes	kurze, abwärtsgerichtete Stange mit Augsproß (s. Nr. 82).
Geweih 1940/41	längere, stark einwärtsgebogene Stange mit Augsproß und Endgabel (wie 1935/36).

Abwurf 1934/35 und Geweihe am lebenden Hirsch 1935/36—1937/38 siehe Abb. Nr. 4—7 in R. WEZEL „Vom Rotwild in Württemberg“. „Der Deutsche Jäger“ Nr. 16, 1939/40, S. 249.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
81	Weil i. Sch.	2. 4. 38	1690	Abwurf l. Stg. v. Hirsch Nr. 80
82	Weil i. Sch.	25. 3. 40	220	Abwurf r. Stg. v. Hirsch Nr. 80
83	Weil i. Sch.	Mai 1935	—	Abwurf r. Stg. v. Hirsch Nr. 80

Diese Abwürfe Nr. 81—83 sind an das Geweih angebunden, ebenso beide Unterkieferäste.

85	Entringen	8. 5. 37	300	Gabler, Kuhhorn-Bildung.
86	Weil i. Sch.	Hofjagd	—	Achterstange mit nur angedeutetem Augsproß.
87	Einsiedel	23. 5. 03	—	Sechserstange, stark gekrümmt zwischen Aug- u. Mittelsproß (wohl Folge einer Verletzung im Bast).

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
88	Weil i. Sch.	28. 4. 40	520	Achterstange, stark gekrümmt zwischen Mittelsproß u. Endgabel, infolge Stangenbruchs im Bast.
89	Einsiedel	1936	—	Spießförmige Stange mit Aug- u. Eissproß, dazu mit einer nach rückwärts gerichteten Sprosse gegenüber dem Augsproß (vermutlich Folge einer Verletzung im Bast d. Drahtzaun).
90	Weil i. Sch.	12. 4. 10 Hofjagd	—	(Bannwald) Achterstange mit 3 zusätzlichen, nach aufwärts u. rückwärts gebildeten Sprossen (vermutlich Folge einer Verletzung im Bast durch Drahtzaun).
91	Weil i. Sch.	Hofjagd	—	Abnorme Endenbildung über dem Augsproß.
92	Weil i. Sch.	26. 3. 18 Hofjagd	—	Achter mit waagrecht gestellten Enden der Achtergabel, ihre Spaltungsebene ist quer z. Körperachse gerichtet.
93	Entringen	4. 7. 15 Hofjagd	—	Zwölferstange, kurzer Mittelsproß stark aufwärts, langer Wolfsproß (erbreitert), abwärts gerichtet. Hintersproß erbreitert und verflacht.
94	Entringen	26. 1. 06 Hofjagd	—	Altinger Gemeindewald. Kronenzehner ohne Mittelsproß. (Vermutlich alter Hirsch, stark zurückgesetzt!)
95	Weil i. Sch.	1894 Hofjagd	—	(Bromberg) Achter mit langem, aufwärts gerichtetem u. dichotom geteiltem Mittelsproß (Ähnlichkeit mit Schomburgks-Hirsch).
96	unbekannt	Hofjagd	—	Spaltungsebene der Gabel des Mittelsprosses ist längs der Körperachse, die der Endgabel der schwachen Stange ist quer zur Körperachse gerichtet. Zehner, Form wie Nr. 95.

Nr.	Forstbezirk.	Gefunden od. erlegt.	Gewicht. g	
97	Entringen	21. 9. 42	Kiefer. Geweih: 5,8 Wildbr. 148	Unter- u. Oberkiefer, Sechzehner, Alter etwa 10 Jahre.
98	Schönbuch	—	—	1 Schachtel mit einigen Unterkiefern älterer Stücke u. 6 Original-Zahnschliffen. Altersbestimmung u. Zahnschliffe von Prof. Dr. EIDMANN, Hannov.-Münden. (1 Paar von Klosterreichenbach, Schwarzwald, mit verheiltem beiderseitig. Unterkieferbruch.)
99	Schönbuch	—	—	1 Schachtel mit Unterkiefern aller Altersklassen, Alter zum größten Teil vom Institut für Jagdkunde bestimmt. Beachtlich: 1 Unterkiefer mit abnormer Zahnbildung samt Oberkiefer v. Gdew. Weil i. Sch. 4. 8. 1942.
100	Schwarzwald	—	—	1 Schachtel mit Unterkiefern aller Altersklassen, Alter zum größten Teil vom Institut für Jagdkunde bestimmt. (Zum Vergleich mit Unterkiefern aus dem Schönbuch.)
101	Entringen Gemeinde- wald Breiten- holz	—	—	1 Oberschenkelknochen, linker, durch ein 7- od. 8-mm-Geschoß im Jahr 1935 zerschmettert, war bei Erlegung des Hirsches am 12. 9. 38 wieder zusammengewachsen. Infolge die Schußverletzung setzte der Hirsch 1936—1938 je ein Geweih nur mit Augsproß u. Endgabel, also ohne Mittelsproß auf. Abbildungen hiervon u. Näheres s. R. WEZEL, „Vom Rotwild im Schönbuch“ in „Der Deutsche Jäger“ Nr. 16 v. Jahre 1939/40, S. 250 u. Nr. 17, S. 265.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [97-101](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Anhang. Verzeichnis über Abwurfstangen und Geweihe von Schönbuchhirschen 186-198](#)